Amtliche Nachrichten.
An einen Haushalt.
Zugestellt durch Post.at.

Juni 2015
Jg. 16, Ausgabe 2

Gemeindespiegel

In dieser Ausgabe

1 Vorwort Bürgermeister
Musifest

2 Wohnhausanlage
Hundekotsackerl
Veranstaltungskalender

3 Conny Wöber
Jubiläen

4 Wildbachbegehungen
Waldbrandverordnung

5 Spielplatz in Bewegung

6 Durchbruchfest Meierhof
...ein Stück Ferien 2015

7 NÖ Pendlergaragen
Jugendticket

8 Ärztenotdienst
Blutspendeaufruf

Gemeinde Feistritz am Wechsel
Feistritz 17
2873 Feistritz am Wechsel
Telefon: 02641/2163
Fax: 02641/2163-5
gemeinde@feistritz-wechsel.gv.at
www.feistritz-wechsel.gv.at

Liebe Feistritzerinnen,
liebe Feistritzer!
Werte Gäste!

Kirchenplatz / Parkplatz
Da es immer wieder zu Verkehrsbehinderungen am Kirchenplatz bzw. auf der Dorfgrabenstraße durch rechtswidrig abgestellte Fahrzeuge kommt, bitte ich Sie, den dafür angelegten, neuen Parkplatz zu benutzen.
Das Gesetz verbietet das Halten und Parken aufgrund der gegebenen Breite der Straße und es sollte sich auch jeder Bürger daran halten!

Wohnhausanlage
Mit besonderer Freude kann ich Sie darüber informieren, dass es uns gelungen ist, eine Wohnbaugesellschaft zu gewinnen, die am Standort des alten Kindergartens eine Wohnhausanlage umsetzen wird. Es werden 6 Wohnungen entstehen. Genaueres dazu erfahren Sie im Blattinneren.

Bademeisterin
Im heurigen Jahr wird Frau Cornelia Wöber das Freibad betreuen.
Ich wünsche ihr für diese Tätigkeit viele sonnige Tage und alles Gute.

Burg Feistritz
Die Veranstaltung „Harriet & Friends“ ist wieder erfolgreich über die Bühne gegangen. Die Konzerte fanden großen Anklang und waren wie immer gut besucht. Dies ist sicher ein Verdienst der jungen, engagierten Künstlerin Harriet Krijgh, die sich, wie sie selber sagt, damit einen Kindheitstraum verwirklicht hat.
Ich bedanke mich im Namen der Gemeinde und aller Konzertbesucher bei Harriet und ihrer Familie für die gelungenen Konzertabende und wünsche ihr für ihre weitere Karriere viel Erfolg und alles erdenklich Gute.

Ich wünsche allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern einen sonnigen und unwetterfreien Sommer, stressfreie Urlaubstage und allen Kinder schöne Ferien! Erholen Sie sich gut und genießen Sie die schönste Zeit im Jahr.

Ihr Bürgermeister

Franz Sinabel

Musifest heuer im September

Aufgrund einer Terminkollision findet das Musifest unserer Trachtenkapelle heuer am

Sonntag, dem 13. September 2015

statt.

Wohnhausanlage

Das schon lange verfolgte Ziel zur Schaffung von Wohnungen wird nun konkret

Am Grundstück beim ehemaligen Kindergarten wird eine kleine Wohnanlage mit sechs Wohneinheiten errichtet. Die gemeinnützige Wohnbaugesellschaft „TERRA“ GmbH - sie betreibt auch die Häuser im Dorfgraben - konnte zur Realisierung des Projektes gewonnen werden.

Das Gebäude wird sich gut in die bestehende Bebauung einfügen. Die Wohnungen verteilen sich auf zwei Geschoße. Sie sind nach Süden orientiert und zeitgemäß geplant. Sie werden alltagstauglich, gut nutzbar und barrierefrei anpassbar gebaut. Sie weisen eine Größe von 57 m² bzw. 76 m² auf und verfügen im Erdgeschoß über eine Terrasse und im Obergeschoß über einen Balkon. Es werden auch Allgemeinräume für Fahrrad und Kinderwagen, Trockenraum usw. geschaffen.

Das Grundstück bleibt im Eigentum der Gemeinde, der Wohnbaugesellschaft wurde ein Baurecht eingeräumt. Damit sollen die Kosten möglichst niedrig gehalten werden und so die Wohnungen auch für junge Menschen leistbar sein. Das Bauvorhaben wird mit Förderungsmitteln des Landes Niederösterreich unterstützt. Die Förderungszusage ist bereits vorhanden.

Als nächstes muss nun das Bauverfahren (technische Prüfung, Information der Nachbarn usw.) abgewickelt werden. Wenn alles reibungslos läuft, ist ein Baubeginn noch im heurigen Jahr realistisch.

Das wünscht sich keiner!

Werte Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer!

Im Ortsgebiet werden wieder mehr Hundehaufen gesichtet und dadurch treten auch mehr Personen in solche. Wollen Sie, als Hundebesitzerin und Hundebesitzer, in einen solchen Haufen treten? – Eher nicht! Sie können sich sicher gut vorstellen, dass andere Leute, die keinen Hund ausführen, noch weniger in einen Hundehaufen steigen wollen.

Daher wollen wir Sie dazu animieren, die zur Verfügung gestellten „Sackerl für‘s Gackerl“ auch zu verwenden und anschließend diese im vorgesehenen Mistkübel zu entsorgen!

Vbgm., Josef Aigner
Umweltgemeinderat

Was, wo, wann?

5.7.2015, 10 Uhr
Gasthaus Helene List-Wiesbauer
Frühschoppen

mit der Trachtenkapelle Feistritz

11.-12.7.2015, Sportplatz
Sommerfest der FF Feistritz

Samstag ab 21 Uhr
„Die Lauser“ Wild im Kilt
Sonntag
9.30 Uhr Hl. Messe im Festzelt
anschließend Frühschoppen mit der Trachtenkapelle Feistritz
ab 13 Uhr Festausklang mit „Wüdwex‘l“

19.7.2015, 15 Uhr, Herta‘s Stüberl
Musikantentreffen

8.8.2015, Burg Feistritz
Sommer Open Festival

18 Uhr Ruysdael Quartett
20 Uhr Volksmusikabend mit Stifta Geigenmusi

15.8.2015, 14 Uhr, Gemeindezentrum
Maibaumumschnitt der Volkstanzgruppe

Musik: „Die Legrus“

13.9.2015, Gemeindepark
Musifest der Trachtenkapelle

8.45 Uhr Hl. Messe
anschließend Frühschoppen mit dem Musikverein Wulkaprodersdorf

18.-20.9.2015, Sportplatz
Jeeptreffen

7.-8.11.2015, Innenhof Gasthaus Burgkeller
Herbstkonzert der Trachtenkapelle

Conny Wöber - unsere neue Bademeisterin

Hallo! Ich bin Cornelia Wöber, 23 Jahre alt, aber die meisten Feistritzer/innen kennen mich wahrscheinlich schon. Im heurigen Sommer werde ich Badewartin im Feistritzer Freibad sein.

Meine berufliche Vorbildung sowie Matura habe ich an der Höheren Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft im Yspertal absolviert. Gute Wasserqualität, biologische Lebensmittelerzeugung und Umweltschutz liegen mir deshalb ganz besonders am Herzen. In meiner Freizeit koche und backe ich sehr gerne und habe deshalb in den Ferien der Vorjahre im GH List-Wiesbauer und auf der Steyersberger Schwaig gearbeitet. Für die Erfahrungen dieser Ferienjobs bin ich sehr dankbar, da sie praxisnah und überaus lehrreich waren.

Derzeit studiere ich Volks- und Sonderschullehramt an der Pädagogischen Hochschule Wien. Da mich der Umgang mit Menschen und die Arbeit mit Kindern sehr interessiert, freue ich mich schon riesig auf die Badegäste, die Großen und ganz, ganz besonders auf die Kleinen. Meine ersten Schritte habe ich ja auch in Feistritz gemacht, die ersten Jahre meiner Kindheit verbracht und auch der Großteil meiner Familie wohnt in Feistritz.

Ich wünsche uns allen eine gute Badesaison mit vielen sonnigen Tagen und viel Spaß beim Schwimmen und Plantschen!

Liebe Grüße und bis bald,
eure Conny

Herzlichen Glückwunsch

Maria und Rudolf Lang
Diamantene Hochzeit
Vbgm. Josef Aigner, Bgm. Franz Sinabel

Johann Schabauer, 90.
Johann Kronaus, GR Alexander Kral, Bgm. Franz Sinabel, Leopold Schildegger, Josef Petz, GGR Harald Eigenberger

Johanna und Heinz Nothnagel
Goldene Hochzeit
GR Alexander Kral, Bgm. Franz Sinabel

Mathias Sobl, 1.4.2015
Claudia und Martin Sobl

Caroline Quast, 23.5.2015
Kathrin Quast und Jürgen Edelhofer

Marie Freiler, 25.6.2015
Karin und Michael Freiler

Wildbachbegehungen und Betreuungsdienst

Begehungspflicht
Das Forstgesetz verpflichtet die Gemeinden, durch deren Gebiet ein Wildbach fließt, diesen samt Zuflüssen jährlich mindestens einmal, und zwar tunlichst im Frühjahr nach der Schneeschmelze, begehen zu lassen. Die Beseitigung vorgefundener Übelstände, wie insbesondere das Vorhandensein von Holz oder anderen den Wasserlauf hemmenden Gegenständen ist dem Verursacher aufzutragen.

Diese Begehungspflicht wurde von niederösterreichischen Gemeinden häufig nicht oder nicht ausreichend wahrgenommen. Hochwasserereignisse der vergangenen Jahre haben aber gezeigt, dass Wildholz- und Geschiebeeinträge in die Bachläufe maßgeblichen Anteil am Schadensausmaß im besiedelten Raum haben. Von Seiten der Wildbach- und Lawinenverbauung wurde daher die Gemeinde zu ihrer Begehungsverpflichtung gedrängt und werden künftighin die Planungen des Betreuungsdienstes mit den Ergebnissen der jährlichen Wildbachbegehungen abgestimmt. Ohne Begehungen werden keine Betreuungsmaßnahmen in das Arbeitsprogramm aufgenommen.

Begehungsauftrag
Der Gemeinderat hat daher aufgrund des gesetzlichen Auftrages beschlossen, eine Begehung durchführen zu lassen. Im Gemeindegebiet gibt es ca. 27,5 km Wildbäche. Etwa 10 km wurden fürs erste begangen und dabei auch viele kleine aber auch größere Mängel festgestellt. Solche Mängel können z.B. umgestürzte Bäume, Baumstämme, Äste oder Holz im Bachlauf oder Lagerungen zu nahe am Bachbett (z.B. Komposthaufen, Grünschnitt, Siloballen, …) sein. Bei entsprechender Wasserführung bei Starkregenereignissen stellen diese Abflusshindernisse dar bzw. führen, wenn sie vom Wasser mitgenommen werden, zu Verklausungen am nächsten Rohrdurchlass oder an der nächsten Brücke.

Veranlassung
Ziel dieser ganzen Aktion sind ungehinderte Abflüsse zur Prävention von Wildbachgefahren. Die Grundeigentümer wurden über die vorgefundenen Mängel informiert und um Beseitigung der Abflusshindernisse ersucht. Die Mängel an den Schutzbauwerken wurden an die Wildbach gemeldet, die ihrerseits für die Behebung zuständig ist.

Beispiele von Übelständen

Waldbrandverordnung 2015

Die Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen ordnet gemäß § 41 des Forstgesetzes 1975, BGBl. Nr. 189/2013, zum Zwecke der Vorbeugung gegen Waldbrände an:

In allen Waldgebieten des Verwaltungsbezirkes Neunkirchen und in deren Gefährdungsbereich (Nähe des Waldrandes) sind brandgefährliche Handlungen wie das Rauchen, das Hantieren mit offenem Feuer, die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen, jegliches Feuerentzünden und das Unterhalten von Feuer verboten!

Vor allem ist es verboten, brennende oder glimmende Gegenstände, wie Zündhölzer und Rauchwaren, sowie Glasflaschen und Glasscherben (Brennglaswirkung!) im Waldbereich wegzuwerfen!

Dieses Verbot ist bereits in Kraft getreten und ist noch bis 31. Oktober 2015 gültig.

Übertretungen dieser Verordnung werden gemäß § 147 Abs. 1 lit. a Z. 17 des Forstgesetzes 1975, idgF, mit einer Geldstrafe bis zu € 7.270,- oder mit Arrest bis zu vier Wochen bestraft.

Neuer Schulgarten in unserer Volksschule

Kindermitbeteiligung
Einen Tag lang waren die 34 SchülerInnen der 1. - 4. Klasse unserer Volksschule als SpielforscherInnen unterwegs. Sie planten gemeinsam ihren Schulhof, haben sich in Abstimmungsrunden für die wichtigsten Spielfunktionen entschieden und ihre konkreten Wünsche und die dazu nötigen Schritte auf Plakaten festgehalten.

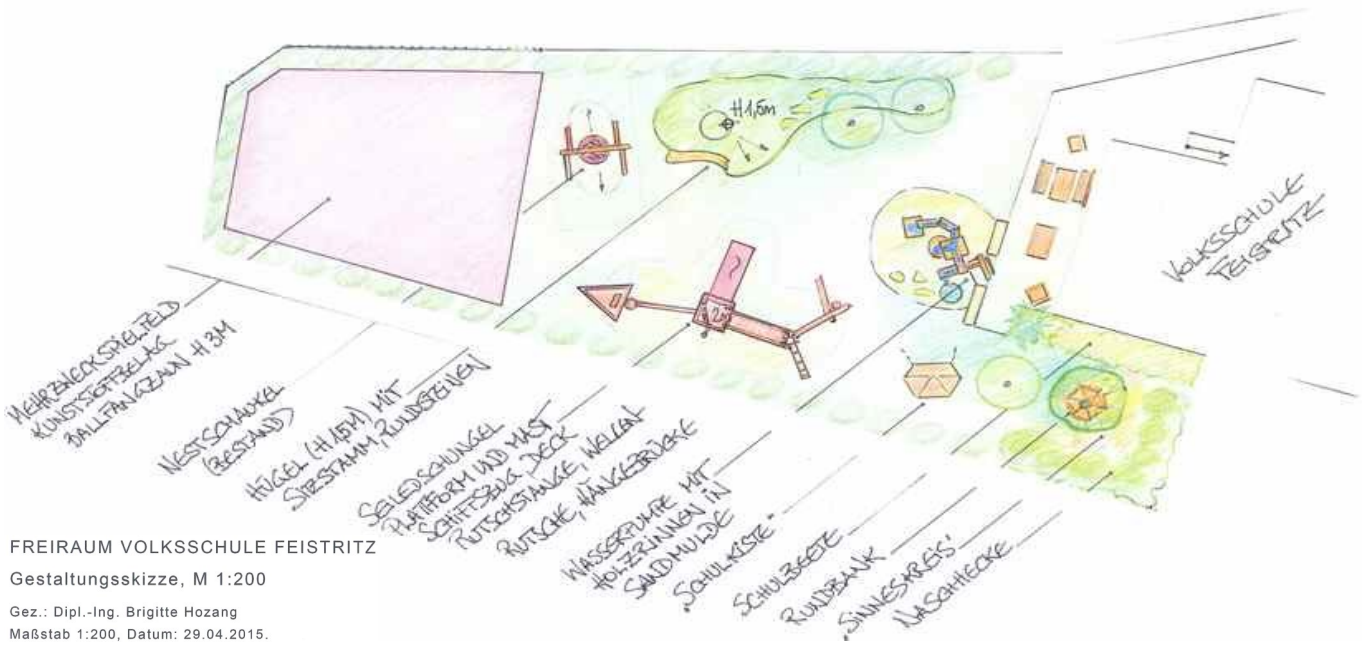
Spielforscherwerkstatt
Am Beginn der Spielforscherwerkstatt gab es einen gemeinsamen Rundgang über den Schulhof, bei dem erörtert wurde, inwieweit die Fläche verändert bzw. neu gestaltet werden kann.

Danach wurde das Gelände im Rahmen einer „Schulhof-Rallye“ mit verschiedenen Aufgaben von den Kindert erforscht und getestet. Zum Beispiel: Wie viele Schritte ist der Schulhof lang und breit, wo kann man sich am besten verstecken, wie viele schattige Plätze gibt es…? Abschließend konnten die Kinder mittels Fähnchen bewerten, welche Geländegegebenheiten und Spielgeräte ihnen gut gefallen und welche nicht. In Kleingruppen notierten die Spielforscher die Plus- und Minuspunkte des Schulhofs und sammelten Verbesserungsvorschläge. Auch neue Ideen und Wünsche wurden aufgeschrieben.

Gestaltungsvorschlag
Im nächsten Schritt wurden aus den zahlreichen Ideen Favoriten herausgefiltert. Mit dieser Favoritenliste

wurde von professioneller Hand ein Gestaltungsvorschlag erarbeitet. So dieser Vorschlag von allen Seiten (Eltern, Gemeinderat, Lehrer) die Zustimmung findet, kann im Herbst mit der Umsetzung begonnen werden.

NÖ Familienland
GENERATIONEN LEBEN ZUKUNFT



FREIRAUM VOLKSSCHULE FEISTRITZ
Gestaltungsskizze, M 1:200
Gez.: Dipl.-Ing. Brigitte Hozang
Maßstab 1:200, Datum: 29.04.2015.

Durchbruch Meierhof

Ein Projekt des VIERTELFESTIVAL NÖ INDUSTRIEVIERTEL 2015

Der Meierhof, damals das wirtschaftliche und geografische Zentrum des Dorfes, ist heute fast verfallen. Um diesem Meierhof wieder neues Leben einzuhauchen, wurde am Fronleichnamstag ein tolles Fest gefeiert. Unter dem Motto „Durchbruch – Neues Leben für einen alten Hof“ fand im Rahmen des Viertelfestivals eine Aktion statt, in der der Hof und seine leeren Räume geschmückt und ins bestmögliche Licht gerückt wurden.

Bei herrlichem Wetter sind der Einladung viele Besucher gefolgt. Die Trachtenkapelle Feistritz spielte zum Frühschoppen auf. Sabine, der „gute Geist“ der Burg Feistritz, verköstigte mit ihrem Team die Gäste. Am Nachmittag musizierte die Kapelle Liblos. Die Kinder der Volksschule Feistritz am Wechsel bemalten die alten Wände und Türen mit tollen Bildern. Dabei haben sich die Kinder als wahre Künstler erwiesen. Ebenfalls konnten am Nachmittag Ausstellungen und Workshops besucht werden, wobei die Besucher sich aktiv an der Gestaltung des Hofes beteiligen konnten. Die Gäste waren begeistert von der gelungenen Veranstaltung.

KULTUR NIEDERÖSTERREICH

...ein Stück Ferien 2015 - Sprungbrett ins Leben

Wenn Kinder und Jugendliche jeden Tag Verwahrlosung, Drogen oder Streit erleben, wenn der Alltag geprägt ist von Streit, Krankheiten, Straftaten, dann werden die Ziele für die eigene Zukunft immer kleiner. Dann wird die Kraft eigene Träume zu verwirklichen, immer kleiner.

Die Aktion „...ein Stück Ferien!“ der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen begleitet seit vielen Jahren Kinder und Jugendliche in schwierigen Zeiten auf ihrem Weg durchs Leben. Sie ermöglicht sozial bedürftigen Kindern aus dem Bezirk Neunkirchen einen 14tägigen Ferienaufenthalt in Österreich. Ein Ferienaufenthalt bei dem es mehr als um Urlaub geht. Es sind 14 Tage, in denen die Kinder Normalität kennenlernen und Perspektiven für das eigene Leben entdecken. 14 Tage, in denen sie Kraft finden, eigene Ziele und Träume zu verwirklichen, ein Sprungbrett ins Leben.

Wie in den vergangenen Jahren wird die Aktion in unserer Gemeinde als Haussammlung durch Mädchen und Burschen der Feuerwehrjugend durchgeführt.

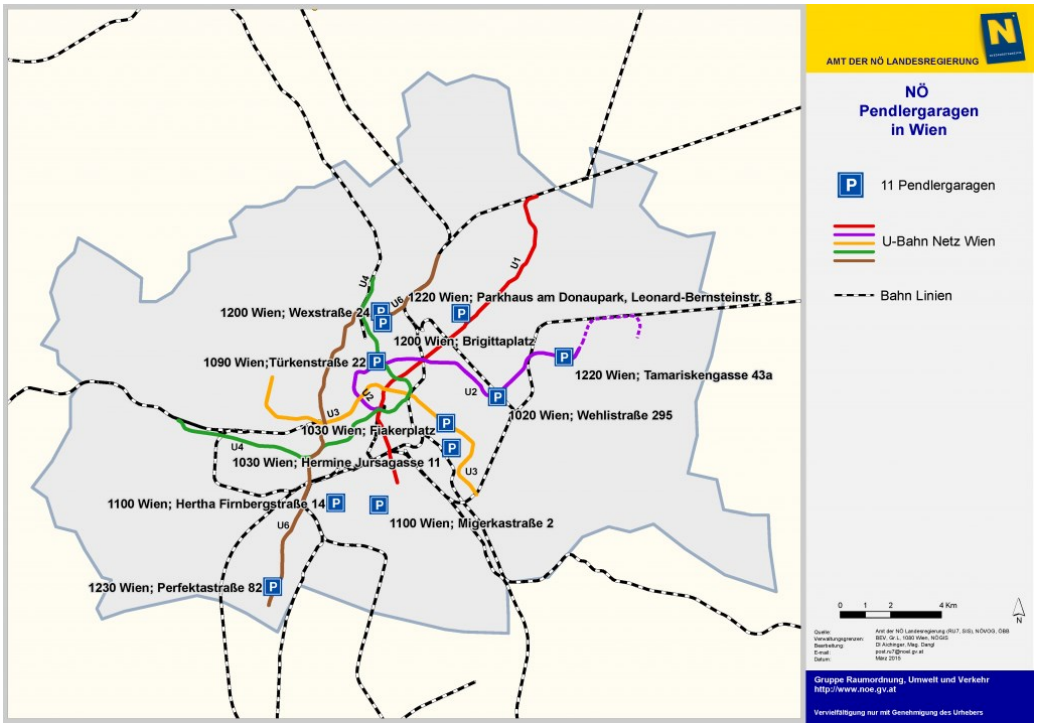
Für Fragen und Informationen:
BH Neunkirchen
Fr. Schneidhofer, MSM,
02635 / 9025 - 35539
Spendenkonto:
AT05 3286 5000 0061 2200
Raiffeisenbank Neunkirchen

NÖ Pendlergaragen

Zusätzlicher Pendlergaragenstandort für Industrieviertler Pendler/innen zu kostengünstigen Konditionen

Das Land Niederösterreich unterhält Kooperationsvereinbarungen mit 11 Garagenbetreibern in Wien, um allen niederösterreichischen PendlerInnen Garagenstellplätze in U-Bahn Nähe zu besonders günstigen Konditionen (56,04 €/ Monat und 560,40 €/ Jahr) anzubieten.

Es konnten nun zwei neue Standorte mit sehr guter Lage gewonnen werden: Nähe U-Bahnhof Perfektastraße (1230) und Spittelau (1090). Da der Standort Türkenstraße sukzessive aufgelassen wird, gab es Bemühungen um einen neuen strategisch günstig gelegen Garagenstandort, um den Verkehr schon an den Stadtgrenzen von Wien abzufangen.



Bis die neue Parkgarage in Nähe der U-Bahnstation Perfektastraße (1230) errichtet wird und zusätzlich 250 Parkplätze für Niederösterreicher/innen zur Verfügung stehen, ist ab sofort eine asphaltierte Abstellfläche mit Schranksystem für 70 Stellplätze verfügbar. Diese sollen niederösterreichischen Pendlern/innen zu o.g. Konditionen zugutekommen.

Weitere Informationen sowie das Anforderungsformular für kostengünstige Pendlergaragenplätze finden Sie unter www.n-mobil.at/pendlergaragen.

Top-Jugendticket

Alle Öffis in Wien, NÖ, BGLD

€ 60 365 Tage

VOR Verkehrsverbund Ost-Region

Jugendtickets: Top-Mobilitätsangebote für SchülerInnen und Lehrlinge bis 24

Mit dem Top-Jugendticket um € 60,- können alle Öffis in Wien, NÖ und Bgld. beliebig oft genutzt werden - während des Unterrichtsjahres und auch in den Ferien. Das Jugendticket um € 19,60 gilt für Fahrten mit den Öffis zwischen Hauptwohnsitz und Schule bzw. Lehrstelle.

Vielerorts erhältlich

Tickets sind neben anderen Verkaufsstellen in den Postfilialen und bei teilnehmenden Post Partnern oder im Online-Ticketshop unter www.vor.at/top erhältlich. Tickets die online gekauft wurden, sind gegen Verlust gesichert und können beliebig oft neu ausgedruckt oder auf das Handy geladen werden.

Einfach umsteigen

Wer ein Jugendticket besitzt, kann jederzeit gegen Aufzahlung auf das Top-Jugendticket umsteigen. Auch für das Schuljahr 2014/2015 ist das noch möglich und kann sich bezahlt machen, wenn man in den Sommerferien die Öffis nützt.

Alle Infos gibt es auf www.vor.at/top.

Ärzte Notdienst 3. Quartal 2015

Juli		Apotheke	August		Apotheke	September		Apotheke
4.+5.	Dvorak	Aspang	1.+2.	Dvorak	Aspang	5.+6.	Dvorak	Aspang
11.+12.	Fabits	Kirchberg	8.+9.	Untersalmb.	Aspang	12.+13.	Untersalmb.	Aspang
18.+19.	Rieck	Kirchberg	15.+16.	Friedl	Kirchberg	19.+20.	Fabits	Kirchberg
25.+26.	Friedl	Kirchberg	22.+23.	Fabits	Kirchberg	26.+27.	Koller	Aspang
			29.+30.	Rieck	Kirchberg			

An Wochenenden
Samstag 7 Uhr - Montag 7 Uhr

An Feiertagen
Vom Vortag des Feiertages 20 Uhr bis 7 Uhr des dem Feiertag folgenden Tages.

Der Wochenenddient ist nur in dringenden Fällen in Anspruch zu nehmen. Änderungen vorbehalten!

Notrufnummern
Rettung: 144
Ärztenotruf: 141
Vergiftungszentrale: 01/406 43 43
Telefonseelsorge: 142
Kinder- u. Jugendtelefonhilfe: 147

Ärzte
Dr. Günter FABITS
Kirchberg, Markt 63, 6989

Dr. Sabine FRIEDL-EISENHUBER
Kirchberg, Markt 114/2, 21021

Dr. Bernhard KOLLER
Aspang, Sonneck 6, 02642/52520

Dr. Alois RIECK
Kirchberg, Markt 311, 2540

Dr. Martina DVORAK
Aspang, Wechselstraße 1a, 02642/52511

Dr. Mario UNTERSALMBERGER
Mönichkirchen 18, 02649/20912

Zahnärzte
Dr. Daniel DROG
Aspang, Roseggerg.6, 02642/53510

Dr. Werner SCHRATT
Aspang, Sonneck 7, 02642/53808

Tierärzte
Dr. Gerhard GEYER
Aspang, Kulmastr.23, 02642/52424

Dr. Gerhard ZUNDL
Aspang, Marienpl. 2, 02642/52392

Mag. Gerhard QUINZ
Kirchberg, Markt 350, 6148

Apotheken
Aspang: Kirchenpl. 2, 02642/52218
Kirchberg: Markt 235, 2470

Krempeln Sie Ihre Ärmel auf!

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ Aus Liebe zum Menschen.

DIE BLUTVERSORGUNG MACHT KEINE SOMMERPAUSE
Peter hat den Autounfall überlebt, weil er rechtzeitig mit Blut versorgt wurde. Eva hat bei einer Routineoperation plötzlich Blutkonserven gebraucht. Helga hat Krebs und könnte ohne regelmäßige Bluttransfusion nicht leben. Jeder von uns kann völlig unerwartet in eine brenzlige Situation kommen und auf lebensrettendes Blut angewiesen sein. Aber scheinbar ist das nur wenigen bewusst, sonst würden wohl mehr als nur drei von hundert Menschen regelmäßig ihr Blut spenden.

Alle 80 Sekunden eine Blutkonserve
Für viele kaum vorstellbar, aber im Notfall zählt menschliches Blut zu den wichtigsten Medikamenten und

kann bis heute durch nichts ersetzt werden. In Österreich wird alle 80 Sekunden eine Blutkonserve benötigt, jährlich bis zu 400.000 Konserven. Diese rund um die Uhr bereit zu stellen, ist aber eine große Herausforderung: Blutkonserven sind nur maximal 42 Tage lang haltbar und der Bedarf der Blutgruppen schwankt stark.

Gerade der Sommer, auf den wir so sehnsüchtig gewartet haben, bringt die Blutspendedienste ins Schwitzen. Warme Temperaturen locken ins Freibad, machen Lust auf Urlaub oder Grillen und Sporteln unter freiem Himmel. Wer denkt da noch ans Blutspenden? So schmelzen die Vorräte an Blutkonserven buchstäblich dahin. Doch gerade in der Sommerzeit passieren viele Unfälle und Verletzungen, und so werden mehr Blutkonserven als sonst benötigt.

Sie haben es in der Hand!
Dabei wäre es so einfach, Engpässe in der Blutversorgung zu verhindern - nämlich mit Ihrer Blutspende. Also, krempeln Sie bitte Ihre Ärmel auf und helfen Sie mit, die Patienten in den Krankenhäusern auch im Sommer lückenlos mit sicheren Blutkonserven zu versorgen.